



Doch Pein ließ dies nicht zu. Da Jun nun auch noch frech geworden war, wurde er ziemlich sauer. Er packte sie an beiden Handgelenken mit jeweils einer Hand von seinen und rammte sie gegen die Wand.

Pein: „Was sollte das?!“

Jun entgegnete nichts.

Pein: „Erlaub dir so was nicht noch mal mit mir, verstanden?!“

Wieder nur ein Schweigen von Jun, was Pein nur noch wütender machte. Er küsste sie erneut. Jun kniff einfach nur die Augen zusammen und hoffte dass es schnell enden würde, denn sie wusste das sie sich nicht mehr wehren konnte auch wenn sie es versuchen würde. Pein war einfach zu stark für sie. Als er seine Lippen endlich von ihren löste, dachte Jun das es fürs erste vorbei wäre, doch dann ging es erst richtig los. Seine Zunge verließ ihren Mund und rutschte weiter runter bis zu ihren Hals.

Jun: „Nein ... Nicht ...“

Doch die Wahrscheinlichkeit das Pein wirklich auf sie hörte lag bei 0 %. Er machte weiter. Seine Zunge glitt immer tiefer bis in ihren Ausschnitt rein. Er hinterließ eine Speichelspur von ihrem Mund zu ihrem Hals bis zu ihrem Ausschnitt hin. Als er mit seiner Zunge nicht mehr tiefer kam riß er ihr das Oberteil vom Leib. Es lagen nur noch die Verbänder, die um ihre Brust gebunden waren, zwischen Peins Zunge und ihren Brüsten. Mit seiner rechten Hand packte er diese oben an.

Jun: „Bitte nicht.“

Mit einem Ruck hatte er ihr die Verbänder von der Haut gerissen. Jun schrie auf. Doch Pein hatte seinen Spaß daran und ein böses Lächeln huschte über sein Gesicht. Kurz darauf packte er Jun mit beiden Händen an den Beinen, breitete diese aus und hob sie hoch. Er stand nun zwischen ihren Beinen und kam so nah wie er nur konnte. Jun wurde dadurch an die Wand gepresst. Mit seinem Kopf war Pein nun in genau der gleichen Höhe wie ihre Brüste. Immer noch hatte er dieses fiese Lächeln aufgesetzt. Und mit diesem Gesichtsausdruck begann er nun an ihren Brüsten zu lecken.

Jun: „Nein nicht ... Hör auf ...“

Mit seiner Zunge glitt er nun über ihre Brustwarzen und leckte daran.

Jun: „Bitte hör auf!“

Als er dann auch noch anfang an ihren Brüsten zu saugen, konnte Jun einfach nicht mehr. Ihre Tränen flossen ihr nur so aus den Augen heraus. Doch Pein störte das nicht weiter und er biß sie nun auch noch. Ein lauter Schrei war zu hören, der durch die ganzen Räume von Akatsuki schallte.

Hidan: „Was war denn das?“

Kisame: „Scheint so als würde Pein gerade richtig loslegen.“

Ein gemeines Grinsen machte sich auf Kisames Fischgesicht breit und er sah zu Deidara hinüber der auch im Gemeinschaftsraum saß und versuchte Juns Geschrei zu überhören.

Kisame: „Was ist denn los Deidara? Du bist ja auf einmal so schweigsam.“

Das Grinsen wurde nur noch breiter. Deidara warf Kisame einen tödlichen Blick zu.

Itachi: „Aber Deidara was hast du denn?“

Auch Itachi fing nun an mit einem Grinsen zu strahlen.

Itachi: „Da war doch nicht etwa etwas Ernstes zwischen dir und Jun, oder?“

Nun warf Deidara auch Itachi einen tödlichen Blick zu und stand danach kurzerhand auf.

Hidan: „Wohin gehst du?“

Deidara: „Nirgendwohin.“

Das war natürlich gelogen, denn Deidara verkrümelte sich in seinem Zimmer und warf

die Decke über sich und versuchte weiterhin Juns Geschrei zu ignorieren, was für ihn aber so ziemlich unmöglich war, denn aus irgendeinem Grund konnte er sie nicht aus seinem Kopf schließen. Er hatte immer nur ihr Gesicht vor Augen und die Tatsache, dass Pein sie nun vergewaltigte konnte er nicht ertragen. Die anderen Akatsukis schien das allerdings nicht zu stören. Sie konnten das Geschrei leicht überhören und es war ihnen egal. Doch nicht Deidara. Allen nur nicht Deidara.